

## Korrektur

**LÜBECK** – Die Veranstaltung der Künstlerinnengemeinschaft Gedok unter dem Titel „Polen in Bewegung“ beginnt am kommenden Sonntag, 26. September, um 11.30 Uhr und nicht wie berichtet am 29. September. Wir bitten um Entschuldigung.





# Kunstprojekt „Polen in Bewegung“

Interdisziplinäre Veranstaltung der Künstlerinnengemeinschaft Gedok



Eine Illustration von Annelies Hölscher zu „Daphnes Lied“.

**LÜBECK** – Die Künstlerinnengemeinschaft Gedok veranstaltet am Sonntag, 29. September, um 11.30 Uhr in ihren neuen Räumen in der alten Essigfabrik (Kanalstraße 26–28) eine Vernissage unter dem Titel „Polen in Bewegung“. Die Veranstaltung gehört zum Kultursommer Schleswig-Holstein, der in diesem Jahr Polen gewidmet war, dem Länderschwerpunkt des Schleswig-Holstein Musik Festivals.

Bei dieser Vernissage wirken Künstlerinnen der Bereiche Bildende Kunst, Darstellende Kunst, Literatur und Musik mit. Der Bogen spannt sich dabei von Lesungen über Tanzdarbietungen bis hin zu Malerei und Video-Projektionen. Hildegund Peters etwa bezieht sich in ihrer Rauminstallation auf Nikolaus Kopernikus, den Wissenschaftler, der das neuzeitliche Weltbild schuf und die Sonne in den Mittelpunkt unseres Planetensystems stellte. Fernrohre sind dabei zu sehen, welche der besonderen Art allerdings. Sie

erlauben einen Rundum-Blick – nichts verstellt den Augen den Weg.

Musik aus Polen gehört ebenfalls dazu, es werden unter anderem Werke von Chopin aufgeführt. Gisela Prusek, gebürtige Danzigerin und Mitglied des Chores am Theater Lübeck, wird Lieder von Chopin und M. Karłowicz singen, zum 3. Satz der Sinfonie der Klavierlieder von Henry Górecki tanzt Thyra Bellini eine eigene Choreografie.

Annelies Hölscher präsentiert am Sonntag einen fünfminütigen Videofilm, der sich auf das Klavierwerk „Daphnes Lied“ der polnischen Komponistin Bettina Skypczak bezieht. In der griechischen Mythologie wird die Nymphe Daphne von ihrer Mutter Erde in einen Lorbeerbaum verwandelt, damit sie nicht durch das strahlende Licht des Gottes Apoll verbrannt wird. Die Komposition und der Videofilm beziehen ihre Inspiration aus Klängen, die in ihrer Intensität zu- und abnehmen. FEL

